

Fachveranstaltung

des Psychosozialen Zentrums (PSZ)
Düsseldorf in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle IMPULS

Unterstützung von Gewalt betroffenen traumatisierten Flüchtlingsfrauen

Die stark steigenden Flüchtlingszahlen stellen alle Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit, aber auch viele andere Institutionen vor erhebliche Herausforderungen: Dadurch können die Bedürfnisse gewalttraumatisierter Flüchtlingsfrauen oft nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Ca. ein Drittel aller Asylbewerber ist weiblich. Dabei liegt der Frauenanteil der Flüchtlinge aus den Balkanländern erheblich höher als bei den Flüchtlingen aus Syrien, Irak, Eritrea und Somalia. Massive Gewalterfahrungen, insbesondere Erfahrungen sexualisierter Gewalt in den Herkunftsländern und auf der Flucht kennzeichnen den Weg vieler dieser Frauen und Mädchen. Dies bedingt eine besondere Schutzbedürftigkeit von traumatisierten Flüchtlingsfrauen.

Bereits am 18. November letzten Jahres gab es eine Veranstaltung zu diesem Thema. Aus Zeitgründen konnten damals nicht alle relevanten Aspekte behandelt werden. Vor allem der Austausch kam zu kurz.

Nach einem kurzen Rückblick werden auf der Veranstaltung folgende Fragen aufgegriffen:

- Kurzer Überblick über die erste Veranstaltung
- Was ist im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingsfrauen zu berücksichtigen?
- Welchen besonderen Bedarf haben Flüchtlingsfrauen
- Welche Unterstützung und welche Angebote wären wünschenswert?

Zielgruppe: Personen, die im professionellen Kontext mit Flüchtlingsfrauen befasst sind

Termin: Mittwoch, **13. April 2016, 14:00 – 17:00 Uhr**

Ort: Mehrzweckraum im **Gocher Kastell**, Kastellstr. in 47574 Goch

Referentin: **Barbara Esser**, Ethnologin und Asylverfahrensberaterin, seit 2006 Mitarbeiterin im PSZ Düsseldorf in der psychosozialen Beratung und Stabilisierung

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 08.04.2016 unter

Frauenberatungsstelle IMPULS

Telefon: 02823 / 41 91 71

Fax: 02823 / 41 91 72

E-Mail: info@fb-impuls.de